

Bericht zum 8. Spieltag der NRW-Liga Saison 2023/2024

Am 8. Spieltag wollten wir an die überzeugende Leistung aus dem Heimspiel gegen Ostbevern anknüpfen und in Wuppertal, wo wir in der vergangenen Saison den Sieg erringen konnten, weiter etwas für unser Punktekonto tun.

Wohlgemut stiegen wir früh gegen 07:50 Uhr in den TSG-Bulli und machten uns auf ins Bergische Land. Unser Gideon hatte Bulli und Strecke gut im Griff und so kamen wir schon um kurz nach 09:00 Uhr bei Sonnenschein am Rainbow-Park an.

In Erinnerung an das Spiel aus der letzten Saison bauten wir unseren etatmäßigen Startblock um und schickten neben Matthias Bartling Markus Bonet ins Rennen, der im vergangenen Jahr dort zu überzeugen wusste. Die Gastgeber begannen mit ihrem stärksten Akteur, Tobias Stolzke und Constantin Olbricht. Die beiden Gastgeber setzten sich auch zu Beginn des Blocks an die Spitze und spielten über 200 (Constantin) und über 210 (Tobi). Da kamen Matze und Markus (beide unter 200) nicht mit. Tobias zog auf den nächsten beiden Bahnen das Tempo mächtig an und schraubte seine Bahnergebnisse über 226 auf der zweiten Bahn auf 246 auf der dritten Bahn, um dann noch 206 folgen zu lassen, sodass er am Ende den Block mit fantastischen 892/12 für sich entschied und somit natürlich auch den Tagessieg holte. Ergebnis vom letzten Heimspiel somit bestätigt. Markus konnte sich dank 210 auf seiner zweiten Bahn an Constantin vorbeischieben, der bei 174 hängen blieb. Matze hatte auf der zweiten Bahn noch weniger und lag am Blockende. Auf der dritten Bahn konnte sich Constantin immer noch nicht wieder steigern (173), sodass auch Matthias an ihm vorbeizog. Markus entschied am Ende diesen Dreikampf für sich und belegt mit 798/7 den zweiten Platz im Block. Matze kam am Ende auf 762/2 und Constantin auf 742/1. Somit 74 Holz hinten, aber zwei Wertungen. Andererseits hatten wir für die weiteren Gastgeber auch keine furchterregenden Zahlen vorgelegt.

Unseren Mittelblock bildeten heute Bodo Schwanke und Stephan Rüsenberg. Wuppertal stellte Patrick Röhle und Michael Bender auf. Patrick und Bodo starteten beide mit über 200, Stephan mit 197 knapp darunter. Michael zu diesem Zeitpunkt mit 191 am Blockende. Auf der zweiten Bahn setzte sich Patrick dann mit 206 von Bodo ab, der nur auf 185 Holz kam. Noch schlechter machte es Stephan, der nach 182 auf der zweiten Bahn ans Blockende zurückfiel, da Michael unsere beiden Akteure dank einer 200er Bahn überholte. Auf der dritten Bahn wusste sich Stephan dann zu steigern und schob sich dank einer 208 auf den zweiten Platz im Block. Michael lag aber nur ein Holz dahinter. Bodo erwischte seine dritte Bahn genauso wenig wie die zweite Bahn und fiel ans Blockende zurück. Patrick schoss bei diesen 30 Wurf mit 244 den Vogel ab und war nach vorne verschwunden. So lautete der Zweikampf auf der letzten Bahn Michael gegen Stephan. In der Vollegasse passierte nicht viel, Stephan konnte den Vorsprung von einem auf drei Holz ausbauen. Also musste die Räume die Entscheidung bringen. 5 Wurf vor Schluss waren es immer noch die 3 Holz, dann aber schob Stephan 5 Blanke hinterher und konnte sich hinter Patrick, der am Ende auf 858/11 kam, mit dem Endergebnis von 806/8 den zweiten Platz im Block sichern. Michael kam am Ende auf 776/5. Bodo konnte am Ende noch einmal ein paar Holz auf Michael gut machen, aber es reichte nicht, 763/3 für ihn. Somit jetzt 139 Holz hinten, aber 6 Wertungen im Sack.

Für uns war die Marschrouten klar. Zweimal 776 und der Zusatzpunkt war bei uns, da hätten die Wuppertaler Schlussstarter spielen können, was sie wollen. Unseren letzten Block bildeten wie im letzten Jahr Werner Hengst und Gideon Hildebrandt. Wuppertal bot Thomas Lach und René Bollmann auf. Beide Gastgeber zeigten sofort, dass sie über Stephans Zahl spielen wollten, um nicht hier nochmals Wertungen zu verlieren. Am besten kam Gideon aus den

Startlöchern mit 215. Werner fand sich mit 192 am Blockende wieder. Thomas und René spielten auch die zweite Bahn über 200, wohingegen Gideon mit 191 nachließ. Noch weniger brachte Werner auf die Anzeige, sodass für ihn der Weg zu den 776 schon weiter wurde. Auf der dritten Bahn Thomas und René beide deutlich unter 200, sodass beide bei knapp unter 610 lagen. Noch schlechter auf dieser Bahn machten es Gideon und Werner, die jeweils unter 190 blieben. Somit musste Werner auf der letzten Bahn 208 werfen, um auf die geforderten 776 zu kommen. Gideon lag jetzt auch relativ weit hinter René und Thomas, sodass eine weitere Wertung in diesen Vergleichen auch in weite Ferne gerückt war. Nach der Vollegasse war klar, dass Thomas und René wohl beide über Stephans Zahl spielen würden und auch Gideon in Schach halten würden, sodass Werner gefordert war. Nach der Vollegasse war klar, dass er 4 Blanke räumen musste, um die Aufgabe zu bewältigen. Nach 6 Wurf hatte er zwei davon liegen. Es kam aber keine mehr dazu, sodass er bei 768/4 hängen blieb. Gideon erfüllte die Aufgabe mit 798/6 sehr sicher. Aufgrund der Zahlen von Thomas (821/10) und René (817/9) kam keine weitere Wertung mehr für uns hinzu, sodass wir am Ende mit leeren Händen dastanden.

Endergebnis: 4.906 : 4.695 3 : 0/48 : 30

Fazit: Das hatten wir uns aufgrund unseres Spieles im letzten Jahr etwas anders vorgestellt. Im Großen und Ganzen war unsere Leistung an diesem Spieltag aber in keinster Weise dazu geeignet, etwas Zählbares aus Wuppertal mitzubringen und das, obwohl sie uns durch zwei schwächere Ergebnisse eigentlich den Zusatzpunkt auf dem Silbertablett serviert haben. Als höfliche Gäste haben wir das Angebot dieses Mal nicht angenommen und fahren somit ohne Zusatzpunkt nach Hause. Jetzt heißt es Mund abwischen, Trikot richten und am kommenden Wochenende gegen Heiligenhaus 2 wieder ein anderes Gesicht zeigen.